

VERWECHSLUNGSMÖGLICHKEITEN

Die **nicht einheimische Ambrosie** (Herkunft: Nordamerika) ist leicht mit einheimischen Arten zu verwechseln, insbesondere mit dem Gemeinen Beifuß (*Artemisia vulgaris*).

Im Gegensatz zu den beidseits grünen Blättern der **Beifußblättrigen Ambrosie** sind jene des Gemeinen Beifußes auf der Unterseite weiß-filzig bis silbrig-grau.

AMBROSIA ARTEMISIIFOLIA



AMBROSIA ARTEMISIIFOLIA: JUNGE PFLANZE



ARTEMISIA VULGARIS



ACHTUNG: GESUNDHEITSGEFAHREN!



Pollenallergien mit Heuschnupfen und häufig schwerem **Asthma**.

Ambrosia-Pollen haben ein besonders hohes allergenes Potenzial und führen etwa zweimal so häufig zu Asthma wie andere Pollen.



Bei manchen Menschen tritt bei Berührung der Beifußblättrigen Ambrosie eine **Hautreaktion** (Kontaktdermatitis) auf: Gerötete, geschwollene und juckende Hautbereiche.



Verlängerung der Beschwerdezeit für viele Menschen durch Blütezeit zwischen August und Oktober.



HUMAN MADE

Beifußblättrige Ambrosie

AMBROSIA ARTEMISIIFOLIA L.

EINE INVASIVE ART MIT RISIKEN FÜR ALLERGIKER



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Administration de l'environnement



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère du Développement durable
et des Infrastructures

Administration de la nature et des forêts



AMBROSIA ERKENNEN

- Von der Basis an **stark verzweigt** und buschartig;
- **Aufrechte, rot angelaufene Stängel**, besonders im oberen Teil behaart, **Pfahlwurzel**;
- **Blätter** im unteren Teil der Pflanze gegenständig¹, im oberen Teil wechselständig²;
- **Blätter** kurz behaart, **beidseitig grün**, dreieckig bis oval im Umriss;
- **Blätter** ein- bis zweifach **federteilig** mit grob gezähnten Abschnitten.



AMBROSIA ARTEMISIIFOLIA



VORKOMMEN UND AUSBREITUNG DER ART IN LUXEMBURG

In Luxemburg häufen sich in den letzten Jahren die Meldungen über das Vorkommen der Beifußblättrigen Ambrosie. Man kann davon ausgehen, dass eine massive Verbreitung dieser Art bevorsteht, falls keine präventiven Maßnahmen umgesetzt werden und keine frühzeitige und konsequente Bekämpfung stattfindet.

LEBENSRAUM:

Gestörte Flächen mit nacktem Boden: Brachen, Gärten, Straßenränder, Baustellen, Äcker, ...

AUSBREITUNG:

Vogelfutter, Samenmischungen für Wildblumenwiesen und -äcker, Gartenabfälle, Erdbewegungen, ...

Vogelfutter kann Ambrosia übertragen.

Bei Studien des Naturhistorischen Museums in den Jahren 2007, 2012 und 2014 wurden in Luxemburg erhältliche Vogelfuttermischungen auf *Ambrosia*-Samen hin untersucht. Während 2007 68% des Vogelfutters mit *Ambrosia*-Samen verunreinigt war, so lag dieser Wert 2012 bei 23% und 2014 bei 22%. Bitte fragen Sie bei Ihrem Händler nach *Ambrosia*-freiem Vogelfutter. Ausserdem sind geschälte Sonnenblumenkörner oder reine Hanf- oder Hirsekörner in der Regel frei von Verunreinigungen.

Blütenstände
ab Juli Pollenflug
ab August

JAN FEB MAR APR MAI JUN JUL AUG SEP OKT NOV DEZ

Die beifußblättrige Ambrosie ist eine Pflanze, die im Frühjahr keimt und im Juni zu einer 20 bis 120 cm (max. 180 cm) großen Pflanze heranwächst; stirbt im Winter ab.

AMBROSIA BEKÄMPFEN

AUFGRUND DER GESUNDHEITLICHEN PROBLEME, DIE VON DER PFLANZE AUSGEHEN, SOLLTEN BESTÄNDE DER ART UNMITTELBAR VERNICHTET WERDEN.

- **Ausreißen** der Pflanzen vor der Blüte. Verbrennen oder im Hausmüll entsorgen;
- Beim Ausreißen **Handschuhe** tragen;
- Blühende Pflanzen vor dem Ausreißen mit einer Plastiktüte umhüllen (**Hausmüll**);
- Junge Pflanzen **ohne Blütenstände** können kompostiert werden;
- **Kontrolle** der Standorte in den Folgejahren;
- Allergiker: Pflanze **meiden**, Nicht-Allergiker: **Atemschutzmaske** tragen.

BESTÄNDE MELDEN

Falls Sie Bestände der Beifußblättrigen Ambrosie antreffen, so melden Sie den Standort bitte an das Naturhistorische Museum Luxemburg.

Dr Christian Ries
Tel. : (+352) 46 22 33 - 416
E-mail: ambrosia@neobiota.lu

Weitere Informationen zur Art:

- <http://neobiota.lu/ambrosia-artemisiifolia>
- <http://ragweed.eu>

Herausgeber:

Ministère du Développement durable et des Infrastructures,
Département de l'Environnement, mdi.lu

Text: efor-ersa ingénieurs-conseils & Dr. Christian Ries
(Naturhistorisches Museum Luxemburg, mnhn.lu)

Layout: Human Made, 2015

Fotos: © Christian Bohren, G.-U. Tolkiehn, Peter Tóth, Andrew Butko,
Andrea Moro, Dalgial, Arnold van Vliet (natuurkalender.nl)